



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Pressedienst

13. Januar 2014

026/2014 **CAS-Pass 2014 ab sofort erhältlich**

Terminwiederholung; PM 010/2014

Letzte Sprechstunde des Bürgerbeauftragten



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel
E-Mail pressedienst@castrop-rauxel.de
Internet www.castrop-rauxel.de

Maresa Hilleringmann, Pressesprecherin
Tel. 023 05/106-22 19
Fax 023 05/106-22 22
Mail maresa.hilleringmann@castrop-rauxel.de



13. Januar 2014

026/2014

CAS-Pass 2014 ab sofort erhältlich

Die Stadt Castrop-Rauxel bietet den CAS-Pass auch 2014 wieder an.

Den Kultur- und Sozialpass gibt es seit 2008. Mit ihm können einkommensschwache Familien und Einzelpersonen Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote sowie einige Firmenleistungen in Castrop-Rauxel günstiger nutzen. Die Stadt macht es mit dem CAS-Pass besonders Familien mit Kindern leichter, am öffentlichen und sozialen Leben teilzunehmen. Ermäßigter Eintritt in die Bäder, kostenlose Ausleihe in der Stadtbibliothek und zwischen 50 und 100 Prozent Befreiung bei Angeboten der VHS sind zum Beispiel mit dem CAS-Pass möglich. Zudem können CAS-Pass-Inhaber u.a. Veranstaltungen des Westfälischen Landestheaters (WLT), der Forum GmbH und des Kinocenters „Die Kurbel“ zu ermäßigten Preisen besuchen, und sie erhalten Vergünstigungen in vielen Geschäften.

CAS-Pässe aus 2013 bleiben bis zum 31. Januar 2014 gültig. Pässe für das laufende Jahr können montags bis freitags an den folgenden Ausgabestellen beantragt werden:

- Familien, die von den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen und der Offenen Ganztagschule befreit sind, weil sie die Jahreseinkommensgrenze unterschreiten,





Pressedienst

Seite 2

können den CAS-Pass im Rathaus am Europaplatz beantragen, Bereich Kinder- und Jugendförderung/Schule, Zimmer 367, 369, 371, Tel. (02305) 106-2529, -2563, -2573, -2690 und -2691, E-Mail tageseinrichtung@castrop-rauxel.de.

- Castrop-Rauxeler, die Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe empfangen, und Bürger mit vergleichbarem Einkommen können sich an die Info-Stelle des Bereich Soziales im Rathaus wenden, Zimmer 172/174, Tel. (02305) 106-2475 und -2452, E-Mail soziales@castrop-rauxel.de.
- Zusätzlich ist es möglich, den CAS-Pass jeden ersten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 10.30 Uhr in der AWO Kindertageseinrichtung Deininghausen, Wittenberger Straße 38, und von 11.00 bis 13.00 Uhr im Kulturzentrum Agora, Zechenstraße 2A, zu beantragen; ebenso an jedem dritten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 10:30 Uhr im Familienzentrum Mikado, Bodelschwingher Straße 35, sowie von 11.00 bis 12.30 Uhr im Familienzentrum GROß und klein (AWO-Kindergarten), Recklinghauser Straße 329.
- Wer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezieht, erhält den CAS-Pass in der Fachstelle für Asyl, Obdachlose und Aussiedler im Rathaus, Zimmer 207 und 208, Tel. (02305) 106- 2479 und -2494, E-Mail wohnungssicherung@castrop-rauxel.de.





Pressedienst

Seite 3

Für den Antrag sind ein gültiger Bewilligungs- bzw. Befreiungsbescheid oder Einkommensnachweise (Lohn- oder Gehaltsabrechnungen, Rentenbescheide etc.) sowie gültige Ausweisdokumente aller zur Familie bzw. Bedarfsgemeinschaft gehörenden Angehörigen notwendig.

Sollte es bei der Beantragung des CAS-Passes aufgrund der starken Nachfrage zu längeren Wartezeiten kommen sollte, so bittet die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.





Pressedienst

13. Januar 2014

Terminwiederholung; PM 010/2014

Letzte Sprechstunde des Bürgerbeauftragten

Nach nunmehr zwei Jahren Amtszeit bietet Heinrich Strauß am Dienstag, 14. Januar, von 15.30 bis 17.00 Uhr im Rathaus, Sitzungsraum 2, seine letzte Sprechstunde als Bürgerbeauftragter der Stadt Castrop-Rauxel an. Er ist Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen oder eine Beschwerde an die Stadtverwaltung haben.

Heinrich Strauß ist seit Anfang 2012 ehrenamtlicher Bürgerbeauftragter der Stadt Castrop-Rauxel und wurde 2013 vom Rat der Stadt wiedergewählt. Nach dem Ende seiner jetzigen Amtszeit steht er nicht erneut zur Wahl, wie er jetzt bekannt gab. Wer sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin wird, steht noch nicht fest. Diese Entscheidung trifft der Rat erst nach seiner Neubesetzung nach den Kommunalwahlen im Mai. Einen Abschlussbericht über seine 25 Monate als Bürgerbeauftragter legt Heinrich Strauß in der Ratssitzung am 6. Februar vor.

